

Argarettenhof
Ritters Hof
esbadener Hof
schwarzer Bock

er 1919.

Quisisana
Zwei Böcke
Kühnlicher Hof
ropilischer Hof
Union
dener Brannen
Kühnlicher Hof
Kaiserhof
Zum Posthorn
Hotel Harald
Hotel Viktoria
Prinz Nikola
Nassauer Hof
Kaiserhof
ropilischer Hof
Royal
Grüner Wald
essischer Hof
Tannus-Hotel
schwarzer Bock
Hotel Viktoria
ropilischer Hof
heinscher Hof
Dr. Labowski
st. Hospiz II
Zwei Böcke
Hotel Bender
Hotel Viktoria
schwarzer Bock
u. Monopol
schwarzer Bock
essischer Hof
Stadt Biebrich
Reichspost
einbergstr. 13
schwarzer Bock
Grüner Wald
piz z. hl. Geist
Colon Columbia
de u. Monopol
Goldene Kette
schwarzer Bock
heinscher Hof
Hotel Viktoria
um Landsberg
schwarzer Bock
Pariser Hof
u. Monopol
Zwei Böcke
Grüner Wald
schwarzer Bock
ropilischer Hof
Hotel Regina
esbadener Hof
heinscher Hof
Nassauer Hof
schwarzer Bock
ropilischer Hof
Pariser Hof
Hotel Berg
Quisisana
ropilischer Hof
Gasthof Krug
Haus Winter
Quisisana
esbadener Hof
orum Nerotal
um Landsberg
Hotel Epple
oldenes Kreuz
Burgdorf
abethenstall
Gasthof Krug
Grüner Wald
Zur Sonne
schwarzer Bock
Hotel Bender
Grüner Wald
oldenes Kreuz
Grüner Wald
Nassauer Hof
ropilischer Hof
ropilischer Hof
ropilischer Hof
oldenes Kreuz
oldenes Kreuz
Nassauer Hof
Kaiserhof
Kaiserhof
Hotel Regina
ropilischer Hof
schwarzer Bock
esbadener Hof
Grüner Wald
schwarzer Bock
Nassauer Hof
Kaiserhof
Union
ropilischer Hof
Grüner Wald
Gasthof Krug
Haus Winter
ropilischer Hof
esbadener Hof
der Jahreszeiten
Grüner Wald
Union
ropilischer Hof
ropilischer Hof
Quisisana
ropilischer Hof
dambachthal I
ropilischer Hof
Furtenhof
dambachthal 16
Gasthof Krug
esbadener Hof
Central-Hotel
Palast-Hotel
piz z. hl. Geist
Nonnenhof
Hotel Viktoria
m Dietenmühle
Reichspost
Zur Sonne
Adler Badhaus
Zur Sonne

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Berzugspreis (einschl. Ampblatt): Für das Jahr Mk. 9.—, für das Vierteljahr Mk. 3.—, für einen Monat Mk. 1.50 für Selbstabholer, frei Haus Mk. 11.40 Mk. 3.60, Mk. 1.80. Einzelne Nummern der Hauptliste 50 Pfg. Tägliche Nummern 15 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt: Die 6 mal gesp. Petitzeile 30 Pfg. Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der Wochen-Hauptliste, unter und neben dem Wochenprogramm 75 Pfg. Die 3 mal gesp. Reklamezeile nach dem Tagesprogramm Mk. 1.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleitet werden. Für Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 277.

Samstag, 4. Oktober 1919.

53. Jahrgang.

Die Festwoche in Wiesbaden.

Lawn-Tennis-Turnier.

Im Wiesbadener Lawn-Tennis-Turnier, das sich seinem Ende nähert, fand das mit Spannung erwartete Treffen zwischen v. Bissing und Dr. Gast statt, das sich indessen ziemlich leicht 6:3, 6:0 zugunsten für v. Bissing entschied. Herr v. Bissing hatte vorher gegen Hertz 6:0, 6:8, 6:2 gespielt und trifft nunmehr in der Schlussrunde des Herreneinzelspiels um die Meisterschaft von Wiesbaden mit „Floda“ zusammen, der gegen R. Scholz 2:6, 6:2, 6:1 gespielt hatte. Im Dameneinzelspiel war das Ergebnis in dem Spiel zwischen Frau Dr. Friedleben und Fr. T. Weihermann 6:3, 4:6, 6:1 zugunsten von Frau Dr. Friedleben, die damit in der entscheidenden Schlussrunde auf Frau Lenzner trifft. — Im Herrendoppelspiel gewann das Paar O. Kreuzer-v. Bissing 6:3, 6:3 gegen v. Ende-Hertz und im gemischten Doppel spielte Frau Dr. Friedleben-O. Kreuzer 6:1, 6:1 gegen Frau Prof. Köhler-v. Bissing. Im Laufe des Freitag dürften mit dem Austrag der Schlussrunden mit die interessantesten Spiele bevorstehen; auch die Vorgabespiele sind soweit gefördert, dass bald mit dem Schluss des Turniers gerechnet werden kann.

Bunte Tänze im Kurhaus.

Joachim von Seewitz erregt nicht nur wegen der Seltenheit seiner künstlerischen Er-

scheinung, sondern auch wegen des hohen Niveaus seiner Darbietungen berechtigtes Aufsehen. Seine Partnerin Lo Hesse ist eine Tänzerin von Bedeutung, deren Grazie und Temperament die verschiedensten Arten des Tanzes glänzend zur Geltung bringen. Beide Künstler werden an dem Tanz-Abend am Montag im Kurhause je 4 Solotänze, sowie Andalusische Serenade von Moskowsky, Aufforderung zum Tanz von Weber, Maskerade von Moskowsky und Wiener Walzer von Strauss zusammen tanzen.

Tanz-Tee im Kurhause.

Die glänzende Aufnahme, die der Tanz-Tee beim Publikum gefunden, veranlasst die Kurverwaltung einen zweiten Tee für Dienstag, den 7. Oktober im kleinen Kurhaussaale anzubereiten. Zur Vorführung von modernen Tänzen ist diesmal das ausgezeichnete Tänzerpaar Willi und Gretel Godlowski aus Frankfurt a. M. verpflichtet worden. Bei dem grossen Interesse für diese Veranstaltung empfiehlt sich rechtzeitige Kartenlösung. Der Preis beträgt einschliesslich Tee und Gebäck 15 M., Zuschauerkarten zur Galerie kosten 5 M.

Aus dem Kurhaus.

Wiederholung von Mahlers III. Symphonie.

Die vielen Interessenten, die bei den ersten beiden Aufführungen der III. Symphonie von Mahler keine Karten bekommen konnten und dieserhalb wiederholt bei der Kurverwaltung um nochmalige Aufführung vorstellig wurden, seien hiermit ausdrücklich auf die am Mittwoch nächster Woche im Kurhause stattfindende Aufführung der III. Symphonie von Gustav Mahler für grosses Orchester, Alt solo, Frauen- und Knabenchor durch Herrn Musikdirektor Schürich aufmerksam gemacht. Das Alt solo singt die rühmlichst bekannte Altistin der Frankfurter Oper Fräulein Magda Spiegel.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

Französischer Vortrag.

Auch der zweite Vortrag von Prof. Dr. Burguet am Dienstag Abend hatte sich eines sehr regen

Besuchs zu erfreuen. Das Thema — der Redner sprach über «Frankreichs Frauenwelt» — hatte namentlich die Vertreter des schönen Geschlechts in grosser Anzahl angelockt. Nach einem Rückblick auf die Stellung der Frau im allgemeinen in früheren Zeiten, nach einer kurzen Darlegung, wie sie allmählich zu ihrem heutigen Ansehen gelangt ist, kam der Redner auf die französische Frau im besonderen zu sprechen. Dass er sich mit solcher Wärme für diese ins Zeug legte, dafür werden ihm seine Landsmänninnen besonderen Dank wissen, und auch bei den deutschen Zuhörern mag er durch seine Ausführungen manches Vorurteil zerstreut haben. Nach der Ansicht des Redners hat die Frau in Frankreich so viel Recht und Freiheit, wie in keinem anderen Lande. Sie ist geistreich und scharfsinnig und unterstützt den Gatten nicht nur im Geschäft, sondern sogar in der Politik. Auch als Mutter füllt sie ihren Platz voll und ganz aus. Der

Behauptung des Redners, dass die französische Frau ein viel stärkeres Empfindungsvermögen besitzt als die Frauen anderer Nationen, schien doch nicht von allen Zuhörern zugestimmt zu werden. Der Redner sprach sich im weiteren sehr energisch dagegen aus, dass man die Französin im Ausland als degeneriert ansehe. Die Hauptschuld gab er den französischen Schriftstellern, die in ihren Büchern fast jedes weibliche Wesen als schlecht und sündhaft erscheinen lassen. — Eingestreute musikalische Vorträge wurden von dem Publikum als angenehme Erfrischung aufgenommen.

Lieder-Abend.

Fräulein Hedwig Schildknecht, in musikalischen Kreisen als tüchtige Sängerin längst geschätzt, gab am Donnerstag im Kasino einen eigenen Liederabend mit einem sehr sorgfältig zusammengestellten und viel Abwechslung bietenden Programm. Neben bekannten Liedern von Brahms, Beethoven und Strauss hörte man auch Werke von Kahn, Marx und Heinrich van Eyken. So erwies sich das Präludium von Kahn als ein warm empfundenes und sorgfältig gearbeitetes Stück. Sehr stimmungsvoll und klangschön wirkten auch die Lieder von Marx und van Eyken. Fräulein Schildknecht hatte sich mit aller Liebe in die Lieder vertieft, alle Einzelheiten mit peinlicher Sorgfalt herausgearbeitet. Namentlich die gesangstechnische Seite wurde musterhaft gehandhabt. Die Tonbildung war kunstgerecht, die Aussprache sehr deutlich, Atembehandlung und Phrasierung sehr verständlich. Auch nach der musikalischen Seite hin bot die Künstlerin Hochachtbares. Alle Darbietungen zeugten von warmer Empfindung, und durch reiche Schattierungen und wirkungsvoll herausgearbeitete Steigerungen wirkten sie sehr anregend. Die Stimme selbst füllte den akustisch besonders günstigen Saal gut aus, und namentlich ihre tiefere Lage wirkt durch besondere Fülle und eindringlichen Klang. — Der Saal war fast ausverkauft, und Blumen und Beifall gab es in unabsehbarer Fülle.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Städtische 25-Pfennigscheine. Zur Behebung des Mangels an Kleingeld gibt jetzt die Stadt einen Gutschein über 25 Pfennig aus. (Weiteres siehe die amtliche Bekanntmachung.)

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Frankfurter Theater-Almanach.

Ein Bühnenjahrbuch, das auch hier, in der Nachbarschaft, Aufmerksamkeit verdient und finden wird, ist der im Verlage von Max Koebecke Frankfurt a. M. soeben erschienene Theater-Almanach 1919/20. Seine Redaktion besorgte wieder Walther Müller-Waldenburg in Wiesbaden. Der Almanach ist mit der Fülle theaterwissenschaftlicher Aufsätze und reizvoller Feuilletons ein unentbehrlicher Begleiter durch die neue Spielzeit, ein wertvolles Hilfsbuch und ein guter und sicherer Ratgeber für alle Bühneninteressenten und Theaterfreunde.

Aus dem Inhalte erwähnen wir die folgenden Aufsätze Wiesbadener: Die Geburt des Bühnenbildes von Ernst Legal, Theaterzeitschriften von Hans Gäßgen, Von der Arbeit des Schauspielers von W. Müller-Waldenburg, Trösterin Musik von Fritz Zech. Weiter haben geschrieben Dr. Holl über die komische Oper, Generalintendant Zeiss steuert Jugenderinnerungen bei, Dr. Burger beantwortet die Frage, ob man ein Drama vor der Aufführung lesen soll, Franziska Becker liefert eine Plauderei «Wenn Kinder ins Theater gehen». Neben

einer Reihe Aufsätze, die die Frankfurter Bühnenkunst und Künstler speziell behandeln, werden launige Beiträge von Sutter und Mathern die Leser amüsieren. Das Hauptinteresse wird aber das neue Preisausschreiben finden «Ist das Theater ein Luxus oder eine Notwendigkeit?». Es sind für die besten Lösungen 8 Preise ausgesetzt, die zum Lösen der Frage sicherlich allgemein reizen werden.

Die Ausstattung des Buches ist für die heutigen Zeiten geradezu glänzend und üppig, sie macht auch ausserlich den Band zu einem Schmuck jeder Bibliothek. Erwähnt sei auch der reiche Bildschmuck, gute Photographien, feine Karikaturen zu dem Aufsatz «Kritiker» von Fred Hildenbrandt und lustige Zeichnungen.

Wir empfehlen den schmucken Band unseren Lesern auf das angelegentlichste. Dr. H. E.

Aus dem Inhalt des Almanachs geben wir hier mit Erlaubnis des Verlegers folgenden Beitrag wieder:

Trösterin Musik.

Von Fritz Zech, Wiesbaden.

Die alles beherrschende Richtung auf das Ver-

ständige und Praktische, auf das Nützliche und Zweckmäßige bildet den geistigen Grundzug in dem gesamten Leben und Streben des heutigen Geschlechts. Unser ehemals so viel gepriesener Idealismus ist zum Teil in sein diametrales Gegenteil umgeschlagen, an die Stelle des völkerverbindenden Weltbürgertums der nationale Egoismus getreten. Die gewaltige Metamorphose im Herzen der Nation hat auch die Individuen ergriffen und umgewandelt. Ein unersättlicher Drang nach Einfluss, Macht, Besitz hat die Gemüter erfasst. Der verlorene Krieg hat, wenigstens für das deutsche Volk, darin eine Wendung gebracht; es muss lernen, sich zu bescheiden und dafür Ersatz zu suchen an Dingen, die das Gemüt und das Herz berühren und ihm einen Reichtum an inneren Gütern zu geben vermögen, die ihm niemand rauben kann.

Was könnte nach der drückenden Sorge und der atemlosen Hast des Tages besser süßen Trank der Labung und des Vergessens spenden als die Musik, ganz gleich, ob als bescheidene Hausmusik, in anspruchsvollerer Aufmachung im Konzertsaal

Fortsetzung auf der 3. Seite.



SPEDITION - MÖBELTRANSPORT - LAGERUNG
Schiffahrt — Autolastbetrieb — Inkasso — Versicherung

L. RETTENMAYER

NICOLASSTRASSE 5.

Telefon: 12, 115, 124, 242, 2376, 6611.



Kurauto-Ausflug zum Feldberg. Ab 2 Uhr nachm.,
Rückkehr vor 8 Uhr.

Nachmittags-Konzert.

4—5 1/2 Uhr.

448. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Wolf.

1. Zur Weihe des Hauses, Ouverture Beethoven
2. Nocturno Voigt
3. Das Erwachen des Löwen, Caprice Kautsky
4. Frauen Liebe und Leben, Walzer v. Blon
5. Etüde Schlesinger
6. Ouverture zur Operette „Der Bettelstudent“ Millocker
7. Fantasie über russische Volkslieder Schreier
8. Galopp Strauss

Ab 8 Uhr abends bei aufgehobenem Abonnement:

Doppel-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Wolf.

Wiesbadener Musik-Verein

Leitung: Kammervirtuose Herr Ernst Lindner.

Programm des Kurorchesters.

1. Marsch Sousa
2. Ouverture zur Oper „Othello“ Rossini
3. Ständchen Schubert
4. Berliner Wintermärchen Holländer
5. Polonäse aus der Serenade, op. 8 Beethoven
6. Potpourri aus der Operette „Der Obersteiger“ Zeller
7. Galopp Millocker

Programm des Musikvereins.

1. Empor zum Licht, Marsch Blankenburg
2. Ouverture „Die Nürnberger Puppe“ Adam
3. Fantasie aus „Lohengrin“ Wagner
4. Jäger-Chor aus „Der Schmied von Ruhla“ Fr. Lux
5. Zwei Lieder aus der Operette „Die lustige Witwe“ Lehár
 - a) Vilja-Lied
 - b) Das Lied vom dummen Reiter
6. Erklängen zum Tanze die Geigen, Walzer aus der Operette „Schwarzwaldmädel“ Jessel
7. Potpourri aus der Oper „Preziosa“ C. M. v. Weber
8. Per aspera ad astra, Marsch Urbach

Pünktlich 8 1/2 Uhr:

Riesen - Feuerwerk (Feu d'artifice gigantesque)

ausgeführt von August Becker Nachf., Wiesbaden.

Programm des Feuerwerks:

1. Knallraketen mit Pfeifen.
2. Raketen mit Blitz und Knall.
3. Königiraketen mit Gold- und Silberkronen.
4. Bombe mit Wirbelschwärmen.
5. Brillantbombe mit bunten Sternen.
6. Zwei umlaufende Riesendekorationsstöße mit mehrmals wechselndem Brillantstrahlenkranz und einer von einem Silberfeuerwirbel umgebenen Edelsteinrosette.
7. Raketen mit Serpentina und Kometen.
8. Mosaikbombe.
9. Polypenbombe mit achtstrahligen Stern.
10. Grosse Rosettenmosaik aus im Dreieck angeordneten Magnesiumbränden und drei Brillanträdern mit reicher Lichtergarnierung und Farbenspiel.
11. Raketen mit bunten Leuchtkugeln.
12. Verwandlungsbombe mit zwei Buketts.
13. Bombe mit Heliotrop.
14. Uchatius Kreuz mit mehrmals wechselnden gegeneinanderlaufenden Feuerstrahlen mit sich schneidenden Lichterbogen.
15. Raketen mit buntem Perlregen.
16. Palmbombe.
17. Brillantbombe mit blau-gelben Sternen.
18. Ein Auto mit Fahrer, bewegliche Figur im Brillantlichterfeuer, fährt vor- und rückwärts über den Kurhausweiher.
19. Raketen mit Edelweiss.
20. Bombe mit Perlregen.

21. Pfauenbombe.
22. Verwandlungsbombe mit drei Buketts.
23. Grosse Front, bestehend aus zwei Riesenkandelabern mit Brillantstrahlenfeuer und rotierender Zentralsonne, in der Mitte eine Brillantrosette mit doppeltem Prachtstahmläufer und farbigen, sich verschlingenden Lichterbogen.
24. Raketen mit Schwärmen und Pfeifen.
25. Meteorbombe.
26. Japanische Strahlenbombe.
27. Irisbombe.
28. Grosse Dekorationsfront: Lohengrin im Kahne vom Schwan gezogen auf dem Kurhausweiher fahrend. Riesenfeuerbild aus zahlreichen buntbrennenden Lichtchen zusammengesetzt.
29. Raketen mit Silberschweif.
30. Brillantbombe mit elektrischen Rubinen.
31. Bombe mit Orangestern.
32. Heliosbombe.
33. Grosse elektrische Verwandlungsbombe: Riesenfeuerregen in Goldfeuer mit Uebergang in Silberfeuer. Grosse Feuerfeld mit lang herabrieselnden Gold- und Silberströmen, aufsteigenden Feuerkugeln u. blendenden Lichterscheinungen.
34. Raketen mit Blitz und verschiedenen Versetzungen.
35. Bombe mit elektrischen grünen Sternen.
36. Japanische Verwandlungsbombe.
37. Bombe mit Chrysanthemen.
38. Grosse bengalische Beleuchtung der Insel, der Fontäne und des Parkes.
39. Beschussung einer Burg, in buntbrennenden Lichtern dargestellt.
40. Grosse Bombardement mit Schwärmen, Leuchtkugeln, Feuertöpfen und Bombettenbatterien, Massenaufstieg von bunten Leuchtkugeln. Gold- und Silbergarben.
41. Ein schwimmender Riesenfeuertopf mit Schwärmen, Fröschen und bunten Leuchtkugeln.
42. Raketen mit Fallschirm und bunten Verwandlungsbatterien.
43. Bombe mit Silbermetereen.
44. Japanische Verwandlungsbombe.
45. Bombe mit Pfeifen.
46. Bombe mit rot-grünem Perlregen.
47. Riesenpolyp.
48. Brillantbombe mit Magnesiumsternen.
49. Aufstieg von 300 Raketen mit farbigen Leuchtkugeln und Brillantsternen, welche in der Luft ein Riesebukett bilden.
50. Zum Schluss: Auf Wiedersehn 1920, aus buntbrennenden Lichtern zusammengesetzt.

Leuchtfantäne. — Scheinwerfer.

Tagesfestkarte für Nichtabonnenten 5 Mark.

Vorzugskarte für Abonnements- u. Kurtaxkarteninhaber 3 Mark mit der Abonnements- oder Kurtaxkarte vorzuzeigen und bis 7 Uhr abends zu lösen.

L'entrée pour les officiers 5 Mark, les soldats 3 Mark.

Abonnements- und Kurtaxkarten berechtigen zum Besuche der Wandelhalle und des Kurgartens nur bis 6 1/2 Uhr nachmittags.

Bei ungeeigneter Witterung: 8 Uhr Abonnements-Konzert.

VORNEHME DAMEN-MODEN
KLEIDERSTOFFE, SEIDENSTOFFE

J. HERTZ

MÄNTEL, ABENDKLEIDER, PELZE
MODELLE EIGENER SCHÖPFUNG

LANGASSE 20

Stoss Nachf.

Inh.:
Max Helfferich
Taunusstr. 2

Bruchbänder
werden nach Maß und unter
Garantie für guten Sitz
angefertigt.
Auch weibliche Bedienung

Meine
Fuss-Stützen
beseitigen die durch Senkung
des Fußgewölbes verursachten
Schmerzen in Füßen u. Beinen
und verhindern Bildung
des Plattfußes. 440



Grosse Burgstr. 10

Lederwaren und Kofferhaus

Telef. 726

Grösstes Spezialgeschäft für Koffer, Reiseartikel und Lederwaren am Platze.

Beachten Sie die Ausstellung in meinen 12 Schaufenstern.

Institut für Schönheitspflege

Entfernung von Gesichtsfalten, Mitessern, Sommersprossen u. s. w.
Künstliche Höhensonne für Haar- und Hautkrankheiten.

On parle française.

7004

English spoken.

Gesichts- und Kopf-Massage
Hand- (Manicure) und
Fusspflege (Pedicure).

Kästner-Jacobi

Taunusstr. 4 u. Wilhelmstr. 56 Tel. 5959

Bei Nierenleiden, Harnsäure, Zucker und Eiweiß
Wildunger Helenenquelle

1918:
Flaschen-
verkauf
1570822

J. Wirth & Co. m. b. H., Mineralwasser-Großhandlung
Güterbahnhof West Telefon 522 Taunusstraße 22



Café-Restaurant de l'Orient

Sous les Chênes

Terminus des Tramways électrique No. 3 Plaques Blanches et No. 4 Plaques Vertes
Etablissement de 1er Ordre. Construction Style Oriental. Grand jardin et terrasse.
Vue splendide sur Wiesbaden et le Rhin. Tous les jours grand Concert. Cuisine
et caves renommées. Grande salle pour sociétés, Noces et Banquets.
Tous le soirs grand Bal. Georges Richefort, propriétaire.

Téléphone 860.

Prof. Dr. Touton Spezialarzt für
Hautkranke
hält wieder an Werktagen um 11 Uhr Sprechstunde

Städtische Badhäuser
Kaiser Friedrich-Bad

Thermal- und Süßwasserbäder, Kohlensäure- und Sauerstoff-
bäder, Heißluft- und Dampfbäder, elektr. Lichtbäder, Wärme-
behandlung nach Dr. Tyrnauer, Fangopackungen, elektrische
Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- u. Sandbäder.
Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermal-
wasser, Weibacher Schwefelwasser, ätherischen Ölen,
Sauerstoff usw. Pneumatische Apparate.

Badhaus zum Schützenhof

Thermalbäder mit Ruhegelegenheit.

Haupt

„Har

Taun

Telef

tägl

N

N

,BA

Cafe Reichs

v

K

T

eh

Erstklas

Ka

Besuchen

Sie

die Nibel

Worms liegt ein

keiten: Lutherdenk

Rathaus (Cornelinnu

ältester israelit. Fried

Auskunftsstelle Ve

WIN

Schwalbacher

G

Kon

Heute Sa

Erstklassiges

oder im Verein r

musik. Nicht im

institute Pfleges

blieben. Die wir

stärkenden Werk

die nur dem A

abheilen, in of

niedersten Bedür

kums dienen. W

dazu hergeben, C

Wert in ihren Sp

Dutzendmal zu

wirklich erziehen

Sie tragen dach

musikatischen Ge

gei.

Aber auch

werden dem ge

wenig zu geben

Hauptbahnhof Wiesbaden

Bahnhofswirtschaft
Fritz Krieger, Hoflieferant und Hofkellner.

Grosse gedeckte Veranda.
Angenehme Sitzplätze mit schöner
Aussicht auf Verkehr und Stadt
Erstkl. Küche.

Reichhaltige Speisekarte.
Gut gepflegte helle u. dunkle Biere.
Beste Weine erster Firmen.

„Hammelkeule“

Austern- und Weinstuben I. Ranges
Spiegelgasse 5 + + Wiesbaden + + Spiegelgasse 5
Telephon 6267

Taunus - Weinstube und Bar

Telefon 5978 Wiesbaden Rheinstr. 19
täglich Künstlerkonzert.
Treffpunkt der vornehmen Welt.

Neu für Wiesbaden

B'ARENKLAUSE

Cafe Reichskanzler, I. Etg. Bärenstrasse 6

Vornehmstes Weinlokal

Künstler-Abende

unter Mitwirkung des berühmten

TONI JAUFMANN

ehemal. Mitglied vom Opernhaus

Frankfurt a. M.

Erstklassigste Künstler - Kapelle

Kapellmeister Willy Scharnag

Vergnügungs-Palast Groß-Wiesbaden

Dotzh. Str. 19 Fernruf 810

Allabendlich 7 1/2 Uhr!

JOB'S

Lustige Bühne

sowie

eine Kette

hervorragender

Variété-Attraktionen!

Sonntags 2 Vorstellungen

Nachmittags 3 u. abends 7 1/2 Uhr

KURHAUS WIESBADEN

Dienstag, den 7. Oktober 1919, nachm. 4—6 1/2 Uhr
bei aufgehobenem Abonnement:

TANZ-TEE

in dem kleinen Konzertsale und Weinsalon.

Vorführung moderner Gesellschafts-Tänze

durch

Willi und Gretel Godlowski

im kleinen Konzertsale der gleichzeitig Tanzsaal

für die Besucher ist.

Eintritt: 15 Mk. (einschl. Tee).

5 Mk. für Zuschauer auf der Galerie des

kleinen Saales (ohne Tee).

Kartenverkauf an der Tageskasse im Kurhaus.

Tischvorbestellungen nur im Kurhausrestaurant.

Städtische Kurverwaltung.

NASSAUER HOF

Wiesbaden

Eröffnung der neuen Bar

Ouverture du nouveau Bar

Grabdenkmal- und Friedhofskunst

Wiesbaden

Tanz

Gesellschafts- und Einzelkurse
für Damen und Herren
beginnen Mitte Oktober.

Boston : One step : Tango : Mareisee : Rog
Fishwalk : Foxtrott : Allemania u. a. m.

P. Kochanowska H. Maudrik
Ballettmeisterin I. Solotänzerin
vom Nassauischen Landestheater.

Sprechstunde 2—4. Kleiststrasse 14 II.

705



Worms liegt eine Bahnstunde von Wiesbaden. Sehenswürdigkeiten: Lutherdenkmal, roman. Dom, Paulusmuseum, Liebfrauenkirche, Rathaus (Cornelius mit 7 Nibelungenbildern), Hagendenkmal, Synagoge u. Alttestament, Friedhof Deutschlands, zwei Brücken, alte Stadtmauern u. s. f. Auskunftstelle Verkehrsverein: Kunstverlag Herbst, Lutherplatz.

WINTERGARTEN

Schwalbacher Str. 8 WIESBADEN Ecke Rheinstr.

Grösstes und vornehmstes

Konzert- und Ballhaus

□ □ □

Heute Samstag, den 4. Oktober, abends 8 Uhr

BALL

Erstklassiges Ballorchester unter Leitung des Kapellmeisters

Casella.

482

Thalia-Theater

Kirchgasse 72 Telefon 6137

Hella Moja

in dem fiktiven Filmroman

Das Werkzeug
des Cosimo

Isidor und die Löwen

Komödie

Odeon Theater.

Moderne Lichtspiele.

Kirchgasse 18. Tel. 3031.

Erst-Aufführung!

Das neueste DETEKTIV-Schauspiel
des berühmten
Harry Higg

Diskretion

Abenteuer in 4 Akten.

Gutes Belprogramm.

oder im Verein mit der Schwesterkunst als Opernmusik. Nicht immer sind die Theater- und Konzertinstitute Pflegestätten echter, wahrer Kunst geblieben. Die wirklich erhebenden, Geist und Herz stärkenden Werke haben oft jenen weichen müssen, die nur dem Augenblick dienen, der Langeweile abhelfen, in oft recht unwürdiger Weise den niedersten Bedürfnissen des grossen Theaterpublikums dienen. Wenn vornehme Kunstinstitute sich dazu hergeben, Operetten ohne jeden künstlerischen Wert in ihren Spielplan aufzunehmen und ein paar Dutzendmal zu wiederholen, so ist damit einer wirklich erziehenden Kunst kein Dienst erwiesen. Sie tragen dadurch nur zur Verflachung des musikalischen Geschmackes in bedenklichem Masse bei.

Aber auch die Werke modernster Richtung werden dem geistige Erholung suchenden Hörer wenig zu geben wissen durch den sie beherrschen-

den Realismus und den Drang nach Sensation. Die Häufung harmonischer und rhythmischer Kombinationen bewirken eher eine geistige Ermüdung als Erfrischung. Derartige Werke zwingen zwar durch die glänzende Beherrschung des Technischen zur Bewunderung, allein Herz und Gemüt gehen gewöhnlich leer aus.

Und da sind es allein die klassischen Meister und nach ihnen die Romantiker, die Ungetrübtes und Restloses zu geben vermögen. Die von ihr aus dem tief verborgenen Urgrunde der menschlichen Natur geweckten Mächte vollbringen nicht in zuchtlosem Sturm und Drang wilde Taten der Selbstvernichtung, sondern wollen, durch einen unbeugsamen künstlerischen Willen gezügelt, gelenkt, in die goldene Richtung des Masses gebannt, den höchsten Siegespreis alles Lebens und Strebens, Ringens und Kämpfens, die innere Wiedergeburt und Befreiung uns gewinnen helfen. Bei den Ton-

gestalten Bachs ist es, als ob Feuer aus Felsen bräche. Gleichen nicht Handel und Gluck in ihren vollendetsten Schöpfungen geharnischten Riesen? Selbst die Haydn'sche Muse entbehrt nicht des pathetischen Nachdrucks, und die Kunstwerke Mozarts stellen reinste Offenbarungen der selig in sich befriedigten Schönheit dar. Dennoch sind sie getränkt mit heissblütiger Leidenschaft. Und Beethovens Meisterwerke sind erfüllt von schwungvollem Idealismus und verklärtem und veredeltem Pathos. Wer nach Abwechslung sucht, der findet dann bei Schubert, Schumann, Mendelssohn und vor allem dem kerndeutschen Brahms Anregung und ungetrübten Genuss. Alle diese Meister bilden eine unversieglich strömende Quelle, die Ersatz bietet für die Heimsuchungen und Widerwärtigkeiten, die das Leben bereitet. Aus ihnen kann ein krankes und gedrücktes Gemüt Kraft, Gesundheit und Freudigkeit schöpfen.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 2. Oktober 1919.

Achenbach, Hr. Rent. m. Fr., Bonn	Haus Pasqual
Arndt, Fr. m. Begl. Koblenz	Goldener Brunnen
Avend, Hr. Kfm., Cleve	Schwarzer Bock
Baginsky, Hr. Dr. med. m. Fr., Frankfurt	Schwarzer Bock
Baigneres, Hr. Industrieller, Paris	Nassauer Hof
Baldus, Hr. Fabr. m. Fr., Koblenz	Grüner Wald
Bader, Hr., Driedenhausen	Schützenhof
de Bary, Fr. Rent., Luzern	Pfirschenhof
Baum, Hr. Kfm., Düsseldorf	Metropole u. Monopol
Bedersdorf, Fr., Pirmasens	Pagenstecher-Angenklinik
Benoit, Hr. Ing. m. Mutter, Nancy	Pfirschenhof
Bergmann, Hr. Kfm. m. Fr., Hannover	Hotel Happel
Bessier, Fr.	Evangel. Hospiz
Bieroth, Hr. Apotheker, Köln	Zum Falken
Bingener, Fr., Segen	Königlicher Hof
Freifrau von Bissing, Frankfurt	Quisisana
Bloch, Hr. Kfm., Strassburg	Grüner Wald
Böhmer, Hr. Dr. med., Speyer	Weisse Lilien
Böcking, Fr., Lorch	Hotel Happel
Bollerbach, Fr. m. Tochter, Rhodt	Evangel. Hospiz
Bonhoeffer, Hr. Kfm., Köln	Grüner Wald

Boulanger, Hr. Lehrer, Strassburg	Villa Germania
Brauns, Fr., Lüneburg	Schützenstrasse 3
Brinkmann, Fr., Düsseldorf	Evangel. Hospiz
Bulain, Hr., Paris	Metropole u. Monopol
Burandt, Hr. Kfm., Wetzlar	Wiesbadener Hof
Caspari, Hr. Zahnarzt Dr. m. Fr.,	International
Chanty, Hr., Paris	Hotel Happel
Le Claire, Fr. Rent., Länderscheid	Grüner Wald
Cochet, Hr. m. Fam.,	Röderstrasse 32
Cornberg, Hr. m. Sohn, Radevormwald	Göbenstrasse 3
Cron, Fr.,	Zur Sonne
Damm, Fr., Bonn	Haus Pasqual
Damm, Fr., Krenznach	Privat-Hotel Braubach
Daniel, Hr. Kfm., Aachen	Grüner Wald
Däufel, Hr. Pfarrer, Kindingen	Evangel. Hospiz
Demuth, Fr., Weibburg	Bertramstrasse 12
Deil, Hr. Fabr., Kaiserslautern	Gasthof Krug
Delpech, Hr. Kfm., Paris	Kaiserbad
Demmer, Fr. Rent., Sayn	Goldener Brunnen
Diehl, Hr.,	Zur Sonne
Diergarten, Hr. Fabr., Siechteln	Sanatorium Dietenmühle
Dreyfus, Hr. Dr. med., Strassburg	Wiesbadener Hof
Ehlers, Fr., Berlin	Pension Jeannette
Eisen, Hr., Oberstein	Weisse Lilien
Emmeline, Hr. Rent. m. Fr., Godesberg	Bellevue

Enig, Hr., Altleiningen	Zur Stadt Biebrich
Ereklenti, Fr. Rent., M. Gladbach	Pfirschenhof
Ernst, Fr., Siegburg	Taunus-Hotel
Eslin, Fr., Paris	Hotel Viktoria
Fiedler, Hr., Eltville	Zur Sonne
Flosser, Hr. Fabr. m. Fr., Giessen	Privat-Hotel Braubach
Frammont, Fr., Luxemburg	Schwarzer Bock
Frammont, Hr. Ing., Luxemburg	Schwarzer Bock
Franko, Fr., Baden-Baden	Weisse Lilien
Gascard, Hr. Ing., Saarbrücken	Grüner Wald
Gatz, Hr. Kfm. m. Fr., Sulzbach	Goldenes Kreuz
Goldschmidt, Fr. m. Kinder u. Bed., Stuttgart	Haus Riviera
Grammel, Hr., Niederhadamar	Luisenstrasse 6
Grünwald, Fr.,	Evangel. Hospiz
Grubert, Hr. Ing.,	Gasthof Krug
Günther, Hr., Wattenheim	Zur Stadt Biebrich
Gursch, Hr. Kfm. m. Fr., Delitzsch	Grüner Wald
Haas, Hr. Kfm.,	Grüner Wald
Haas, Hr. Kfm. m. Fr., Mühlhausen	Zum Bären
Hagen, Fr., Neuhaus	Evangel. Hospiz
Hammel, Hr. Rent. m. Fr., Strassburg	Villa v. d. Heyde
Hammel, Hr. Kfm., Mannheim	Goldener Brunnen
Hartmann, Hr., Bonn	Grüner Wald
Hartmann, Hr., Bonn	Grüner Wald

(Schluss in der nächsten Nummer.)

Aufgesprungene Haut „Sanapur“ ist ein vorzügl. Schützenhof-Apotheke

Mittel gegen rauhe, spröde, oder durch Frost beschädigte Haut.

Langgasse 11.

Eden-Diele

elegante Räume

Taunusstrasse 27.

Täglich

Künstler-Konzert.

Erstklassige Getränke.

Kinephon-Theater.

Moderne Lichtspiele. Tel. 140. Taunusstrasse 1 nahe Kochbrunnen. ERST-AUFFÜHRUNG!

Fern Andra

in Die Rache des Titanen

die Geschichte eines verführten Frauenlebens in 6 Akten.

Fräulein Colibri

entzückender Modescherz in 2 Akten. Am Flügel: Herr A. Rausch.

Monopol-Lichtspiele.

Tel. 140. Erstklassige Lichtspiele. Wilhelmstr. 8 Haltestelle Rheinstr.

Der erste

Mia May-Prunkfilm

Fräulein

Zaharatz

köstliches Lustspiel

in 5 Akten.

Vorzügliches Beiprogramm.

1710 Grünen Radler

3 Mittelstrasse 3, — an der Langgasse. — Besorgen alles schnell und billig. Inhaber Karl Ludwig, Kriegsinvalide. 319

Jeder Fremde liest das Bade-Blatt!

Nassauisches Landestheater.

Samstag, den 4. Oktober 1919.

216. Vorstellung.

I. Vorstellung, Abonnement C.

Die Rose von Stambul

Operette in 3 Akten

von J. Brammer u. Alfred Grünwald.

Musik von Leo Fall.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Residenz-Theater.

Festspieltheater 49.

Direktor: Norbert Kapferer.

Samstag, den 4. Oktober 1919

abends 7 1/2 Uhr

Bruder Leichtsinn.

Operette in einem Vorspiel und zwei Akten von Julius Brammer und Alfred Grünwald.

Musik von Leo Ascher.

Spielleitung: Oberspielleiter Eduard Bütz. Musikalische Leitung: Kapellmeister Ludwig Kuckro.

NASSAUER HOF Wiesbaden

Nachmittags

Teekonzert

Thé reservé aux familles

(4 1/2 — 6 Uhr.)

Wollen Sie einen greifbaren Erfolg?

Das wirksamste Insertionsorgan ist das „Wiesbadener Badeblatt“. Es wird als alleiniges Konzert- und Veranstaltungsprogramm im Kurhaus und am Kochbrunnen verkauft und liegt in allen besseren Hotels, Restaurationen, Kaffees, Pensionen, Sanatorien usw. auf.

Wir gehen Ihnen gerne mit praktischen Ratschlägen u. Ausarbeitungen zur Hand.**Amtsblatt**

Nr. 158 vom 4. Oktober 1919.

Bekanntmachung

Auf Befehl der französischen Behörden haben alle Hausbesitzer oder deren Vertreter innerhalb 24 Stunden nach Veröffentlichung dieser Aufforderung die Namen der französischen oder alliierten Offiziere, die in ihren Häusern wohnen, im Rathaus, Zimmer 27, zu melden.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1919.

Der Magistrat.

Bekanntmachung für Hausbesitzer und Mieter.

Am 5. Oktober d. J. werden voraussichtlich, infolge Wiedereinführung der westeuropäischen Zeit, die Uhren um 1 Stunde zurückgestellt werden. Hierdurch wird dann auch eine Umstellung der Schaltuhren für Treppenhausebeleuchtung notwendig. Da es nun nicht möglich ist, sämtliche Uhren an einem Tage umzustellen, ist es nicht zu vermeiden, daß in manchen Häusern am 5., 6., 7. und 8. dieses Monats die Treppenhausebeleuchtung nach der neuen Zeit eine Stunde zu früh, also um 8 Uhr abends bereits ausschaltet. Eine Einstellung vermittelt die vorhandene Notkalters ist an diesen Tagen möglichst zu unterlassen, da sonst leicht Unregelmäßigkeiten an den Schaltuhren entstehen. Etwa durch die Veranlassung des Notkalters verfehlte Schaltuhren werden nur gegen Erstattung der Kosten von uns wieder in Ordnung gebracht.

Wiesbaden, den 3. Oktober 1919.

Städtisches Elektrizitätswerk.

Ausgabe von Stadtnotgeld.

Zur Behebung des Mangels an Kleingeld wird vom 3. Oktober d. J. ab ein weiterer Gutschein der Stadt Wiesbaden über 25 Pfennig in den Zahlungsverkehr gelangen.

Auf der Vorderseite:

hellbraunroter Untergrund mit hellen gleichfarbig schraffierten Verzierungen, in der Mitte die Zahl 25 und in schwarzfarbigem Aufdruck die Worte:

„Gutschein der Stadt Wiesbaden

über

fünfundzwanzig Pfennig

Ausgegeben im September 1919

Der Magistrat

Gläffing, Schulte.

Auf der Rückseite:

dunkelbraunroter Untergrund mit hellen gleichfarbig schraffierten Verzierungen, in der Mitte das Stadtwappen,

daneben in schraffiertem Aufdruck die Zahl 25 und in schwarzem Aufdruck die Worte:

„Dieser Gutschein verleiht seine Gültigkeit drei Monate nach Auffündigung im Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.“

Ferner sind die Gutscheine mit dem Trockenstempel der Stadt Wiesbaden und mit fortlaufenden Nummern in roter Farbe von Nr. 1 ab bis 500.000 versehen.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1919.

Der Magistrat.

Öffentliche Mahnung zur Zahlung fälliger Steuern.

Alle Steuerpflichtigen, welche mit der Zahlung der Steuern und Abgaben für das 1. und 2. Vierteljahr (April/September) 1919/20 noch rückständig sind, und denen der Steuerzettel bis zum 25. September d. J. zugestellt war, werden hierdurch aufgefordert, den Steuerrückstand bis zum 20. d. Mts. einzuzahlen. Nach Ablauf dieser Frist beginnt am 21. d. Mts. die kostenpflichtige Zwangsbeitreibung.

Bei Zuführung auf bargeldlosem Wege oder durch die Post hat die Einzahlung so rechtzeitig zu erfolgen (2 Tage vorher), daß der Betrag spätestens am 20. d. Mts. bei der Kasse eingegangen ist. In diesen Fällen ist außer der Adresse die Hebebuchnummer auf den Abschnitten pp. anzugeben.

Bei Stundungsgefallen ist ebenfalls die Hebebuchnummer anzugeben.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1919.

Städtische Steuerkasse,

Rathaus, Erdgeschoß Zimmer 16.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthaltsortes folgender Personen, die sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Kaufmanns Fritz Benede, geboren am 28. Oktober 1878 zu Elberfeld.
2. des Kaufmanns Adam Einhorn, geboren am 16. September 1896 zu Kaiserslautern.
3. der ledigen Näherin Emilie Jung, geboren am 10. Mai 1892 zu Ruppertsheide.
4. des Fuhrmanns Karl Junter, geboren am 5. Dezember 1878 zu Limbach.
5. des Tagelöhners Karl Rappes, geboren am 2. Februar 1873 zu Wiesbaden.
6. der ledigen Anna Reim, geboren am 25. Febr. 1882 zu Ludwigshafen.
7. des Eisenhüblers Eugen Kerber, geboren am 30. Oktober 1887 zu Freiburg i. Baden.
8. der Ehefrau des Artisten Martin Arahmann, geborene Effgen, Marie Luise geb. Morgens, geboren am 17. September 1887 zu Geier i. S.

9. des Heizers Josef Kröll, geboren am 17. November 1878 zu Bockum bei Arnsfeld.
10. der ledigen Rudolfs Marzschall, geboren am 24. Nov. 1877 zu Buerbach.
11. der ledigen Dienstmagd Marie Maurer, geboren am 13. März 1892 zu Wiesbaden.
12. der Witwe Heinrich Müller, Johanna, geborene Gans, geboren am 7. Oktober 1884 zu Köln a. Rh.
13. der Witwe Wilhelm Pfeiffer, Ernestine geb. Nägele, geboren am 24. September 1876 zu Dietrichheim (Württemberg).
14. des Tapezierergesellen Otto Reihner, geboren am 8. März 1885 zu Altona.
15. des Monteurs Georg Reitmeyer, geboren am 6. Dezember 1889 zu München.
16. des ledigen Dienstmädchens Marie Römer, geboren am 20. April 1895 zu Remscheid a. Rh.
17. des Glasers Wilhelm Rohberg, geboren am 30. Oktober 1887 zu Freiburg i. Baden.
18. des Schneiders Ludwig Schäfer, geboren am 14. Juni 1869 zu Lohrbach.
19. der getrennt lebenden Ehefrau Ludwig Schmitt, Josefina, geborene Krüger, geboren am 14. Oktober 1894 zu Gredtoden (Hollz).
20. des Inspektors Heinrich Schmitt, geboren am 17. März 1872 zu Kroyzingen (Baden).
21. des Schneiders Philipp Schmitt, geboren am 11. April 1877 zu Wiesbaden.
22. der ledigen Haushälterin Margarete Schmitz, geboren am 19. August 1884 zu Cottenheim bei Coblenz.
23. des ledigen Hausmädchens Elisabeth Siegler, geboren am 4. Januar 1890 zu Neubach i. Odenwald.
24. des ledigen Zimmermädchens Helene Stapelmann, geboren am 8. Dezember 1889 zu Dampfen, Kreis Althausen a. Rhein.
25. der ledigen Näherin Johanna Theis, geboren am 4. Aug. 1888 zu Wiesbaden.
26. des Tagelöhners Christian Vogel, geboren am 9. Septbr. 1868 zu Weinberg.

Wiesbaden, den 26. September 1919.

Der Magistrat. Armenverwaltung.

Wiesbadener Nachrichten.

Öffentliche Steuerermahnung. Die Städtische Steuerkasse macht bekannt, daß die rückständigen Steuern für das 1. und 2. Vierteljahr (April/September) 1919/20 bis zum 20. d. Mts. zu entrichten sind. Nach Ablauf dieser Frist beginnt am 21. d. Mts. die kostenpflichtige Zwangsbeitreibung.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.